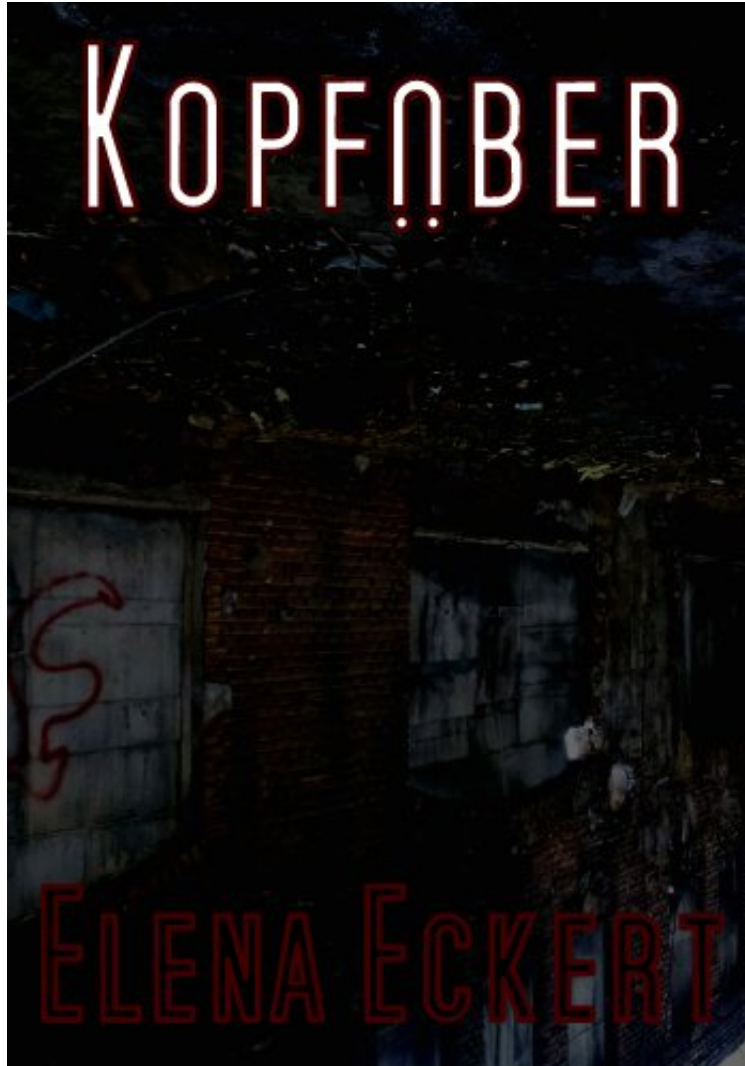


(Download pdf) Kopfber: 3 Monate kostenlos

## Kopfber: 3 Monate kostenlos

*Von Elena Eckert*

*DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub*



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #283774 in eBooksVerffentlicht am: 2013-11-01Erscheinungsdatum:  
2013-11-01File Name: B00GAPO7YE | File size: 44.Mb

**Von Elena Eckert : Kopfber: 3 Monate kostenlos** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Kopfber: 3 Monate kostenlos:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
Interessant, kurzweiligVon Konstanze P.Ich finde die Idee sehr gut, die Autorin schrt unsere ngste. Ich finde den Stoff sogar ausbaufhig, fr einen Roman geeignet.4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Zu intensiv fr eine KurzgeschichteVon CabalisticIch habe diese Geschichte gelesen, ohne vorher zu wissen, dass es sich um eine Kurzgeschichte handelt.Nachdem ich aber merkte, wie schnell die Prozentangabe auf meinem Kindle anwuchs, dachte ich erst, es handle sich doch nur um eine Leseprobe - schlielich fngt es ja interessant und spannend an und ich konnte

mir nicht vorstellen, wie das innerhalb so einer kurzen Zeit zu einem Ende finden würde. Nun ja - die Geschichte habe ich in noch nicht einmal 10 Minuten gelesen. Sie ist grundstzlich spannend, tragisch und traurig. Dennoch befinden sich in der Ausgabe noch einige Rechtschreibfehler, die gerade in so einer kurzen Geschichte einfach nicht sein müssen. Inhaltlich ist es derart kompakt und intensiv, dass ich mich im Nachhinein ziemlich vor den Kopf gestoßen fühlte. So vieles auf so wenigen Seiten zusammengedrängt wirkt für mich absolut künstlich und unwahrscheinlich. Sehr wichtige Inhalte werden einem als Leser innerhalb von wenigen Szenen hppchenweise vorgeworfen - ohne jegliche Ausschmückung. Lediglich der Anfang ist etwas ausführlicher. Der Epilog, in dem die Autorin nochmal allen Lesern usw. dankt, ist fast detaillierter als die Geschichte selbst. Schade! Man hätte daraus sicherlich einen Schmker machen können, der mehrere hundert Seiten lang ist (auch wenn das in dem Fall nicht die Intention der Autorin war. Dennoch finde ich dann diesen Inhalt für eine Kurzgeschichte unpassend). Für mich wirkt die Geschichte jedoch leider so, als sei es nur die Zusammenfassung eines längeren Romans. Da die Ausgabe momentan kostenlos ist, habe ich immerhin kein Geld darin investiert. 4 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Geblindet Von Kerry Alexander Jahn wuchs als Vollwaise auf. Er hat große Schuld auf sich geladen - doch dies liegt lange zurück. Nun erwacht er und muss feststellen, dass er sich in einem dunklen Raum befindet. Er wurde kopfüber aufgehängt und mit Kabelbindern gefesselt. Warum und weshalb er entführt wird - das kann er nicht sagen, noch nicht. Nicht einmal das Wann ist ihm klar. Doch schnell muss er feststellen, er ist nicht allein in diesem Raum. Es ist jemand bei ihm, der will, dass er seine Sünden bekennt - um das Geständnis zu bekommen, ist ihm jedes Mittel recht ... Geblindet! Der Plot wurde ausgesprochen realistisch erarbeitet - ich hätte um keinen Preis mit dem Protagonisten tauschen wollen. Zu den Figuren kann ich nicht viel sagen, da es sich um eine Kurzgeschichte handelt und hier das Hauptaugenmerk der Autorin auf dem Plot derselben gelegen hat. Den Schreibstil empfand ich als sehr angenehm zu lesen, muss allerdings hinzufügen, dass ich doch etwas enttäuscht bin, wie sich die Geschichte aufgelöst hat. Da hatte ich mir mehr von versprochen.

**Kurzbeschreibung** Die Arme waren auf den Rücken gedreht und die Kabelbinder schnitten sich bei seinem verzweifelten Versuch, die Fesseln loszuwerden, immer tiefer in sein Fleisch. Alex fühlte sich benebelt, als wäre er gerade aus einem mehrtägigen Schlaf aufgewacht. Wie genau er in diese Situation geraten war, wusste er nicht. Seine Lippen waren aufgesprungen und die Kehle staubtrocken wie viele Tage waren vergangen, seit er das letzte Mal etwas getrunken hatte?  
**Kurzbeschreibung** Die Arme waren auf den Rücken gedreht und die Kabelbinder schnitten sich bei seinem verzweifelten Versuch, die Fesseln loszuwerden, immer tiefer in sein Fleisch. Alex fühlte sich benebelt, als wäre er gerade aus einem mehrtägigen Schlaf aufgewacht. Wie genau er in diese Situation geraten war, wusste er nicht. Seine Lippen waren aufgesprungen und die Kehle staubtrocken wie viele Tage waren vergangen, seit er das letzte Mal etwas getrunken hatte?